

## Statistik informiert ...

Nr. 2/2022

4. Januar 2022

### **Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2020 Ein Prozent mehr Schwangerschaftsabbrüche als im Vorjahr**

Im Jahr 2020 gab es 3 294 Schwangerschaftsabbrüche bei in Schleswig-Holstein wohnenden Frauen, ein Prozent mehr als im Vorjahr. Auf 100 Lebendgeborene kamen damit rein rechnerisch 14 Abbrüche, so das Statistikamt Nord.

Bei minderjährigen Frauen entfielen auf 100 geborene Kinder 73 Schwangerschaftsabbrüche. Bei den 18- bis unter 20-Jährigen waren es 44. Die rechnerisch wenigsten Schwangerschaftsabbrüche je 100 Geborenen gab es in den Altersgruppen „25 bis unter 30 Jahre“ und „35 bis unter 40 Jahre“ (jeweils zwölf) sowie bei den 30- bis unter 35-Jährigen (neun).

Im mittelfristigen Vergleich zu 2015 gab es fünf Prozent mehr Schwangerschaftsabbrüche. In den Jahren 2015 und 2019 entfielen auf 100 Geborene jeweils 13 Schwangerschaftsabbrüche.

*Hinweis:*

*Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche wird zentral vom Statistischen Bundesamt (destatis) durchgeführt.*

#### **Fachlicher Kontakt:**

Thorsten Erdmann  
Telefon: 040 42831-1757  
E-Mail: [thorsten.erdmann@statistik-nord.de](mailto:thorsten.erdmann@statistik-nord.de)

#### **Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)

**Schwangerschaftsabbrüche  
von in Schleswig-Holstein wohnenden Frauen  
2020 nach Altersgruppen**

| Alter der Frau<br>(von ... bis unter ... Jahre) | Anzahl*      | je 100 Lebend-<br>geborene |
|---|--------------|----------------------------|
| unter 18  | 96           | 73                         |
| 18 - 20   | 142          | 44                         |
| 20 - 25   | 680          | 28                         |
| 25 - 30   | 749          | 12                         |
| 30 - 35   | 786          | 9                          |
| 35 - 40   | 595          | 12                         |
| 40 - 45   | 224          | 21                         |
| 45 und mehr                                     | 22           | 47                         |
| <b>Insgesamt</b>                                | <b>3 294</b> | <b>14</b>                  |

\*Quelle: Statistisches Bundesamt